

«Das Licht überliefert das Sichtbare dem Auge; das Auge überliefert's dem ganzen Menschen.»

Johann Wolfgang Goethe

FOTOS UND TEXT Stefan Zürer

Kunstlicht



Ohne Luft leben wir drei Minuten, ohne Wasser drei Tage, ohne Essen drei Wochen – und ohne Licht? Manchen schlägt die Dunkelheit aufs Gemüt. Denn Licht ist Nahrung für unsere Seele.

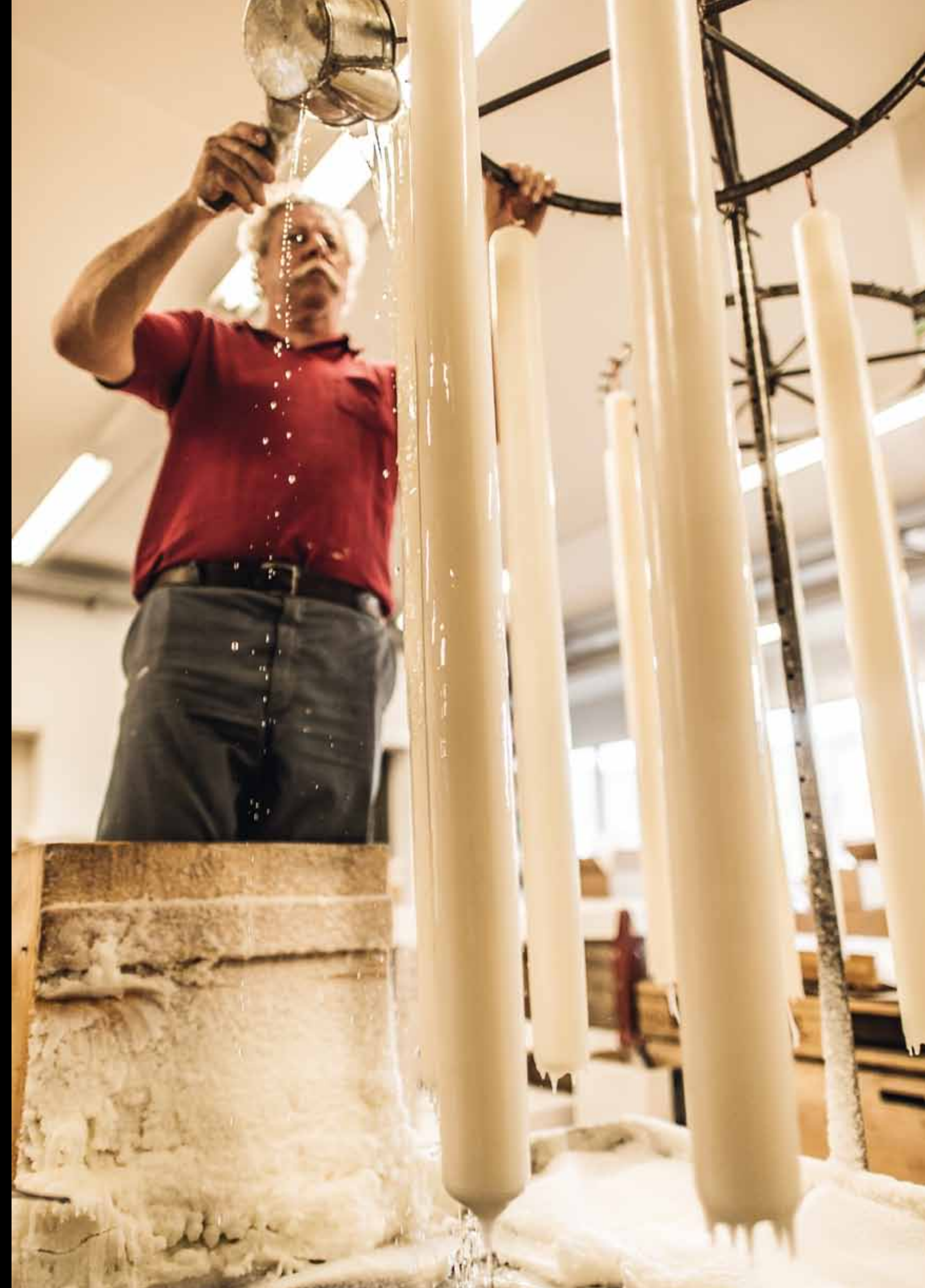
Licht, das sind Wellen, so wie Sprache oder Radio, nur viel kürzer, 380 bis 780 Nanometer. Ein Nanometer ist ein milliardstel Meter. In der Steinzeit erfanden die Menschen das erste Feuerzeug und damit das Kunstlicht. Zwei Steine, der eine enthielt das Mineral Pyrit, auch Schwefelkies genannt, der zweite war ein Feuerstein. Der beim Zusammenschlagen entstandene Funken liess Reisig oder Zunderschwamm – eine Pilzsorte – erglimmen. So brachte der Mensch Licht ins Dunkel.

*«Alle Dunkelheit der Welt kann das
Licht einer einzigen Kerze nicht auslöschen.»*

Chinesisches Sprichwort



Wie aber konnten das Feuer und das dadurch entstandene Licht haltbar gemacht werden? Bereits im 2. Jahrhundert nach Christus kannten die Römer Kerzen. 1061 bildete sich in Frankreich ein Handwerkerverband der Lichtzieher und im 14. Jahrhundert einer der Kerzengiesser in Hamburg. Die Firma Schnyder Kerzen in Einsiedeln (SZ) stellt seit über 200 Jahren Kerzen her. Deren Altarkerzen enthalten 55 Prozent Bienenwachs, ein Rohstoff, der bereits im Mittelalter gebräuchlich war.





Die Kerzen wie wir sie heute kennen entstanden erst im 19. Jahrhundert mit der Entwicklung der Grundstoffe Stearin und Paraffin. Die Herstellung von Kerzen ist seit jeher ein Kunsthandwerk. In den Produktionsräumen der Firma Schnyder stehen nur wenige Maschinen. Die Mitarbeiter giessen die Kerzen von Hand. Hilfsmittel wie der Giesstisch, bei dem sie den Docht von unten durch die Giessform ziehen, sind schon lange im Einsatz.



Bei der Herstellung der Oster-
nachtkerzen zieht eine Maschine
den Docht durch das flüssige Wachs,
bis die Kerze den vorgegebenen
Durchmesser hat, danach wird sie
auf die gewünschte Grösse zuge-
schnitten. Wachs, ein Gemisch
von verschiedenen pflanzlichen
und tierischen Ölen und Fetten,
schmilzt bei circa 60 Grad Celsius,
wird aufgrund der Kapillarwirkung
durch die geflochtenen Baum-
wollfäden ans Ende des Dochtes
transportiert, verdampft dort und
nährt die Flamme.

www.schnyder-kerzen.ch

*«Du verlierst nichts, wenn du mit
deiner Kerze die eines andern anzündest.»*

Dänisches Sprichwort

